

## **PRESSEMITTEILUNG**

27. Oktober 2014

### **Flüchtlingssituation: enorme Herausforderung für Münchner Osten**

CSU München-Ost sieht nach jüngster Stadtratsentscheidung zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen noch Handlungsbedarf

**„Die nun beschlossenen Unterkunftsanlagen stellen eine enorme Herausforderung für den Münchner Osten dar“, so kommentiert Markus Blume, Landtagsabgeordneter und Kreisvorsitzender der CSU München-Ost, den im Rathaus gefassten Programmbeschluss zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen. Zugleich begrüßt er, dass der Stadtratsbeschluss eine Deckelung auf maximal 200 Bettplätzen an allen Standorten vorsieht und darüber hinaus die Flexibilität gewahrt bleibt, Standorte gegebenenfalls noch austauschen zu können. „Schon das war ein hartes Stück Verhandlungsarbeit – eine Mehrheit im Stadtrat hätte die Beschlussvorlage gerne unkommentiert durchgewunken“, berichtet Hans Podiuk, CSU-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat. Podiuk und Blume stellen klar, „dass es das auf absehbare Zeit für den Münchner Osten gewesen sein müsse“.**

Im Gefilde, Joseph-Wild-Straße, Nailastraße, Schatzbogen, Stolzhoferstraße, Wasserburger Landstraße, Woferlstraße – all diese Standorte hat der Stadtrat heute beschlossen und alle liegen in den beiden Stadtbezirken Ramersdorf-Perlach und Trudering-Riem. „Der Münchner Osten leistet damit einen überproportional hohen Beitrag zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen“, findet Markus Blume. Die CSU verweist dabei auch auf die jüngste Einrichtung einer Noterstaufnahmeeinrichtung am Standort Am Moosfeld, die rund 350 Flüchtlinge beherbergt.

Der CSU Kreisverband begrüßt daher, dass „wenigstens eine Deckelung auf 200 Bettplätze je Einrichtung durchzusetzen war“. In Ramersdorf-Perlach werden davon die Standorte Nailastraße und Woferlstraße profitieren, die bisher mit 275 bzw. 250 Bettplätzen kalkuliert waren. Blume hatte Mitte September gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang Stefinger genau eine solche Begrenzung in einem Offenen Brief an Oberbürgermeister Dieter Reiter gefordert. „Das hat ganz unmittelbar positive Effekte auf die Integrations- und Betreuungsfähigkeit der Anlagen“, so der Bundestagsabgeordnete Dr. Wolfgang Stefinger nun. Es gelte fortan, diese Marke auch im Baugenehmigungsverfahren als Obergrenze zu berücksichtigen.

Wichtig ist der CSU auch, dass die einzelnen nun beschlossenen Standorte nicht in Stein gemeißelt sind, sondern gemäß einem von CSU- und SPD-Fraktion eingereichten Änderungsantrag noch per Stadtratsbeschluss durch einen anderen geeigneten und gleichwertigen Standort im Stadtbezirk ersetzt werden können. Blume hat bei der Stadtverwaltung für mehrere Standorte um rasche Prüfung gebeten, darunter auch Bestandsimmobilien, bei denen man „Umgebungs Konflikte praktisch ausschließen“ könne. Podiuk fordert in diesem Zusammenhang, dass „das Sozialreferat nun endlich die Liste mit allen geprüften Standorten offenlegt.“

Die CSU verspricht, sich im weiteren Verfahren weiterhin für eine umfassende Information der Bevölkerung einzusetzen. Außerdem wolle man im Gespräch mit der Regierung erreichen, dass die Gesamtzahl der von staatlicher Seite im Münchner Osten geplanten Unter-

---

#### **Kontakt für Rückfragen:**

Markus Blume, MdL  
Kreisvorsitzender

CSU-Kreisgeschäftsstelle  
Schneckestr. 6, 81737 München

Tel: +49 89 67920082  
Email: [csu@markus-blume.de](mailto:csu@markus-blume.de)

kunftsplätze noch reduziert wird, gerade mit Blick auf die notwendige Akzeptanz und auch die Tragfähigkeit der sozialen Helfernetzwerke, so Blume.

---

**Kontakt für Rückfragen:**

Markus Blume, MdL  
Kreisvorsitzender

CSU-Kreisgeschäftsstelle  
Schneckestr. 6, 81737 München

Tel: +49 89 67920082  
Email: [csu@markus-blume.de](mailto:csu@markus-blume.de)